

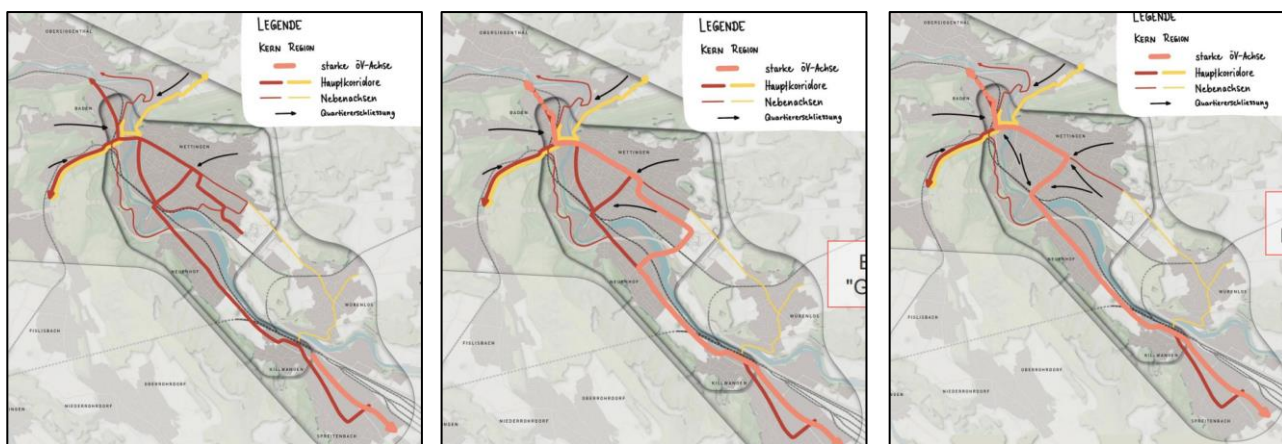
Wie man neue Ideen gar nicht aufkommen lässt

**LimmatMobil will echte Diskussionen und bessere Lösungen:
Werden Sie jetzt Mitglied!**

Für die Sicherstellung einer möglichst guten, aber natürlich auch umweltschonenden Mobilität in unserer Region gibt es **kein einzelnes Wundermittel**. **Gesucht ist vielmehr ein Bündel von Massnahmen, die kurz-, mittel- und langfristig umgesetzt werden können**. Insbesondere bei den langfristigen Massnahmen geht es darum, verschiedene Lösungen offen zu halten: Wir wissen heute nicht, wie sich die Bedürfnisse entwickeln.

Um dieses Massnahmenbündel zu definieren, müssen erstmal möglichst **viele Ideen entwickelt und mit ihren Vor- und Nachteilen nebeneinandergestellt werden**. Leider geschieht dies bei der laufenden, mit grossem Aufwand betriebenen Planung des Kantons nicht, wie sich an folgenden Beispielen zeigen lässt.

Mobilitätskonferenz (das ist die Grossveranstaltung des Planungsprozesses mit über hundert Teilnehmenden) vom 17. Juni 2023 – Thema künftige ÖV-Achsen vom Raum Baden Richtung Zürich. Es werden nur zwei Limmattalbahn- und eine Busvariante präsentiert:



Den Planern offenbar nicht Genahmes wird gar nicht erst vorgelegt oder bei der Besprechung ausgeblendet. **So wird etwa das Problem des heute schon übervollen Nadelöhrs Brückenkopf Ost / Schulhausplatz / Schlossbergtunnel nicht diskutiert.**

Auch **viele weitere Möglichkeiten** für noch besseren ÖV in diesem Gebiet werden nicht dargestellt: Busachsen beidseits der Limmat zum Bahnknoten Killwangen-Spreitenbach, durchgehender Viertelstundentakt auf der SBB-Linie, Nutzung des Nationalbahntrasses, etc. etc.

Nicht alles sofort machbar, aber als künftige Möglichkeit freizuhalten!

Ein Vorbild gibt es

Wie man komplexe Verkehrsvorhaben mit einem breiten Ansatz unter Einbezug der Öffentlichkeit vorwärts bringt, wurde seinerzeit beim **Neubau des Badener Schulhausplatzes** demonstriert: Von insgesamt **16 (!) zum Teil stark abweichenden Varianten** schälte sich in längeren, auch öffentlichen Diskussionen die heutige Lösung heraus. Die Idee des sehr wirkungsvollen Bustunnels Richtung Hochbrücke stammte übrigens nicht von den Planern des Kantons, diese wollten den Bus durch die Fussgängerebene führen.

Begleitgruppe (ein kleineres Gremium in der Projektorganisation mit je einer Vertretung der Gemeinden und von Interessengruppen) vom 30.8.2023.

LimmatMobil bringt mehrere Anträge in den Planungsprozess ein, z.B.

- weitere ÖV-Korridore im Limmattal sind zu prüfen, auch mit Blick über die Kantonsgrenzen hinaus
- laufende Planungen der Gemeinden sind aufzulisten, denn sie können entscheidend sein für gemeindeübergreifende Massnahmen.

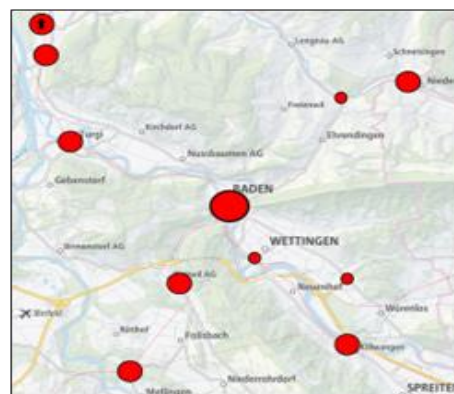
Alle unsere Anträge werden nach kurzer Diskussion amputiert oder ganz abgelehnt. Abgelehnt wird auch ein Antrag der IG Obersiggenthal für klärende Einzelgespräche. Die Weiterbearbeitung erfolgt in Kleingruppen mit ausgesuchten Teilnehmern.

Präsentiert werden dafür ausführliche Überlegungen bezüglich einer «**ÖV-Hauptachse**» durch die Wettinger Landstrasse. Warum es hier unbedingt eine «ÖV-Hauptachse» braucht, wenn man die Limmattalbahn nicht verlängert, ist ein Rätsel. Und die Probleme mit einer Limmattalbahn über den Schulhausplatz und den Schlossbergtunnel zum Bahnhof Baden und wieder zurück lässt man einfach beiseite.

Unsere Schlussfolgerung

Von der versprochenen «ergebnisoffenen Planung» eines Gesamtverkehrskonzepts, das die Situation sowohl von Bewohnerinnen und Bewohnern wie auch von Verkehrsteilnehmern aller Art verbessert, ist nicht mehr viel vorhanden. Es geht momentan leider einfach um einen kantonalen Richtplaneintrag für die teure, unflexible Limmattalbahn-Verlängerung, garniert mit ein paar Schönwetterzielen und viel Kosmetik.

Wir setzen uns für Besseres ein!



Attraktiver ÖV nur mit Knoten, die den Zentrumsbereich entlasten!

Mehr dazu in unserem Newsletter vom Februar 2023 auf www.limmatmobil.ch

Positives Beispiel

Der Bahnhof Mellingen Heitersberg ist mit 6 (!) Buslinien, Bahn, Auto und Velo erreichbar und bietet eine Einkaufsmöglichkeit für den täglichen Bedarf.



Nicht überzeugendes Beispiel

Der Bahnhof Killwangen-Spreitenbach erschliesst erhebliche Teile des unteren Limmattals mit direkten Buslinien. Ein attraktiver Umsteigeort sollte aber mehr bieten als einen Veloständer, ein Café für Raucher und einen Kiosk.



Rückblick Mitgliederversammlung

Mittwoch, 14. Juni 2023

An der gut besuchten Versammlung berichtete der Vorstand über seine Tätigkeit. In der Diskussion wurden verschiedene gute Ideen und Vorschläge eingebracht.

Es folgte ein spannender Vortrag von Stefan Kalt, Chef RVBW. Wer Neues denkt und ausprobiert, erlebt zwar hin und wieder auch Überraschungen und Rückschläge, aber unter dem Strich kommt er weiter!